

Meinung



Cornelia
Grobner

cgrobner@
bezirksblaetter.com

Menschlichkeit geht vor Wirtschaftlichkeit

Gestern Abend – am Welttag der psychischen Gesundheit – verlieh Pro Mente Salzburger Unternehmen den Sozialoskar. Vierzehn Betriebe aus dem ganzen Bundesland wurden für ihr soziales Engagement ausgezeichnet. Schön langsam scheint sich tatsächlich ein Umdenken im Umgang mit behinderten Menschen einzustellen – langsam zwar, aber doch erkennbar. Immerhin ist die Arbeitslosigkeit von Menschen mit psychischer oder physischer Beeinträchtigung im Bundesland um 11 Prozent gesunken. Seit sieben Jahren macht Pro Mente durch die Auszeichnung mit dem Sozialoskar jene Firmen sichtbar, die ~~als Vorbilder~~ vorangehen. Genau dieses Sichtbar-Machen ist ein wichtiger Schritt auf dem Weg zu mehr Toleranz und weniger Diskriminierung. Denn damit wird zumindest die erste Denkhürde von der Unmöglichkeit behinderte Menschen einzustellen überwunden. Es ist schade, dass das Engagement der ausgezeichneten Betriebe noch immer die Ausnahme ist. Bleibt zu hoffen, dass der Preis nicht nur Anerkennung für diese sondern auch Ansporn für andere Betriebe ist, sich für das Wirtschaften mit Menschlichkeit zu entscheiden.